

# PRESSEMITTEILUNG

24.06.2016

## ENDLICH TRANSPARENZ FÜR DAS IHME-ZENTRUM

„Wir brauchen für das Ihme-Zentrum vertrauensbildende Maßnahmen zwischen Politik, Wohnungseigentümern, Stadtverwaltung, Beschäftigtenvertretern, interessierten Bürgern und dem Investor. Es muss jetzt darum gehen, schleunigst Verlässlichkeit für die Menschen im Ihme-Zentrum herzustellen. Dabei ist es unerlässlich, dass **alle** an diesem Prozess Beteiligten unverzüglich miteinander reden. Umso unverständlicher ist es, dass zurzeit nur (Teil-)Grüppchen untereinander tagen“, sagt der Fraktionsvorsitzende der CDU-Ratsfraktion, **Jens Seidel**.

Anlässlich eines Gesprächs durch Oberbürgermeister Schostok zum Ihme-Zentrum ist nicht zu erkennen, dass die Stadtspitze einen Prozess für Transparenz mit allen Beteiligten forciert. Das Treffen fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit und ohne eine Beteiligung von Ratspolitikern statt. „Entscheidungen hinsichtlich der Zukunft des Ihme-Zentrums haben eine enorme Tragweite und betreffen viele Menschen in und außerhalb des Gebäude-Komplexes. Aus diesem Grund ist zur Entscheidungsfindung ein regelmäßiger Austausch mit einem hohen Maß an Transparenz notwendig“, führt **Seidel** aus.

„Die CDU-Ratsfraktion fordert unverzüglich eine Kommission einzurichten, um sich der Problematik auf breiter Basis zu stellen. Eine Einbindung aller Akteure ist aus unserer Sicht die Voraussetzung für das Entwickeln eines tragfähigen Revitalisierungskonzeptes. Wenn schon der Investor sich nicht für eine solche Kommission stark macht, sollte das der Oberbürgermeister tun“, findet **Seidel** und ergänzt: „Wir fordern einen Kreis von Interessierten einzurichten, der sich regelmäßig mit der Entwicklung beschäftigt. Die Revitalisierungskommission sollte zum Ziel haben, ein Gremium für transparenten und stetigen Austausch zu sein.“

**Seidel** abschließend: „Vertrauen erreicht man nicht durch leere Versprechungen, sondern erst einmal durch Einbeziehung der Betroffenen, denn nur gemeinsam ist die Herausforderung der Revitalisierung zu bewältigen!“

